

Die Oxford-Tragödie



Alles beginnt mit einem Abendessen in den ehrwürdigen Hallen eines Oxforder College. Im Mittelpunkt steht der österreichische Anwalt und Amateurdetektiv Ernest Brendel, der als Gast bei diesem Essen dabei ist. Im Büro des Dekans wird ein Professor erschossen aufgefunden. Inspector Cotter von Scotland Yard kommt mit den Ermittlungen nicht weiter. Da schalten sich Brendel und sein zunächst unwilliger Gastgeber, der sechzigjährige Dozent Francis Wheatley Winn, ein. In diesem spannenden Kriminalroman taucht man als Leser in die Atmosphäre eines traditionsreichen Oxforder Colleges ein. J. C. Masterman schreibt mit einer feinen Ironie und Präzision. Das Lesen ist von Beginn weg spannend und man wird in die persönlichen Ambitionen, akademischer Eitelkeit und moralischen Abgründen mitgerissen. Wer klassische Detektivgeschichten liebt, wird hier auf seine Kosten kommen. Die Geschichte hat mich Seite für Seite mehr in den Bann gezogen. Man kann den Geruch der ehrwürdigen Hallen von Oxforder College ein bisschen riechen beim Lesen. Dieses Buch ist für Liebhaber von britischen Krimis fast ein Muss. Ich kann dieses Buch empfehlen.

J. C. Masterman, Die Oxford-Tragödie, Dörlemann Verlag, 16.09.2025, 256 Seiten, Fr. 32.90